



## Schuldirektion

11. November 2014, Stabstelle, Rathaus, 7002 Chur

---

## Fragebogen zur Vernehmlassung Berufsauftrag Lehrpersonen Stadtschule Chur

Mittwoch, 12. November 2014, bis Montag, 12. Januar 2015

Geschätzte Teilnehmerinnen, geschätzte Teilnehmer

Der vorliegende Fragebogen steht den Adressaten der Vernehmlassung für ihr Verfahren zur Verfügung. Die Lehrpersonen der Stadtschule Chur senden ihre Antwort an den Churer Lehrerverein zurück. Dieser wird zuhanden der Schuldirektion eine konsolidierte Meinung verfassen.

Zur Vernehmlassung eingeladen sind:



- Lehrpersonen Stadtschule Chur
- Schulleitungen Stadtschule Chur
- Personalamt Stadt Chur
- Gemeinderat
- Stadtrat
- Fraktionspräsidenten der städtischen Parteien
- Amt für Volksschule und Sport Kanton Graubünden
- Schulpsychologischer Dienst Kanton Graubünden
- Verein Lehrpersonen Chur VLC
- Lehrpersonen Graubünden LEGR
- Schulbehördenverband Graubünden SBGR
- Verein Bündner Staatspersonal VBS
- Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD

Personalien für allfällige Nachfragen:

Absender            Lehrpersonen Graubünden LEGR

E-Mail              [geschaefsstelle@legr.ch](mailto:geschaefsstelle@legr.ch)

Telefon             081 633 20 23



## JÄHRLICHE ARBEITSZEIT DER LEHRPERSONEN, S. 8

Frage 1

**Die Verteilung der Nettoarbeitszeit auf die Schulwochen (1748 h) und die unterrichtsfreie Zeit (162 h) ist nachvollziehbar.**

Völlig einverstanden	Mehrheitlich einverstanden	Eher nicht einverstanden	Gar nicht einverstanden	Keine Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung, Ergänzung

- **Arbeitszeit Kindergarten:** Die Festlegung der Arbeitszeit der Kindergartenlehrpersonen ist überhaupt nicht nachvollziehbar und in Anbetracht der fast ausschliesslichen Tätigkeit von Frauen im Kindergarten zudem geschlechtsdiskriminierend. Der Pensenumfang wird mit 1440 Minuten gerechnet (24x60 Min). Umgerechnet in Lektionen sind das (siehe Lohnstatistik) 1216 Lektionen im Jahr (in der Stadt Chur inkl. Klassenleitungsfunktion-Funktion). Ländert und Partners Jahreszeiterhebung haben eine Arbeitszeitdifferenz von 8% ergeben. Der Kanton Graubünden hat auf Kindergartenstufe nach den Kantonen BS, AG und GL die höchste Lektionenzahl (Unterrichtszeit). Die 20 % Unterschied sind weder aus dem Berufsauftrag noch aus den angegebenen Quellen nachvollziehbar.

Die angegebenen Stunden und wie es zu der Zahl beim Grundanteil und davon Unterrichtszeit kommt, ist nicht ersichtlich. 23.2 Stunden mal 38 würden nicht 739 Stunden geben, sondern 881.6. Die Auffangzeit gilt es als volle Unterrichtszeit zu berechnen, alles andere entspricht nicht dem Gesetz und den Erwartungen des Inspektorats. Von den Churer Kindergartenlehrpersonen darf genau wie von den Lehrpersonen auch eine Präsenzzeit vor dem Unterricht angefordert werden, sofern dies erwünscht wird (was ja zur Vorbereitung ohnehin gemacht wird). Aber diese Präsenzzeit darf nicht mit der Unterrichtszeit während der Auffangzeit im Kindergarten vermischt werden.

Warum wird der Grundanteil in einem weiteren Schritt im Vergleich zu der Unterrichtszeit bei den Primarlehrpersonen mit 770 h reine Unterrichtszeit mit 196 % auf 1512 h berechnet, bei der Stufe KG aber mit 157 % von 739 h auf 1163 h? **Bei der von uns berechneten Unterrichtszeit von 882 h ergäbe es ca.1387 h, bzw. beim gleichen Schlüssel wie auf Primarstufe ca. 1730 h.**

Uns ist kein anderer Berufsauftrag für Lehrpersonen bekannt, bei dem für die Kindergartenlehrpersonen eine tiefere Arbeitszeit angenommen wird als für die anderen Lehrpersonen.

**Antrag Jahresarbeitszeit Kindergarten:** Die Festlegung der Jahreszeitarbeitszeit der Kindergartenlehrpersonen auf 80% der anderen Lehrpersonen ist nicht akzeptierbar. Die Beschreibung der jährlichen Arbeitszeit von Lehrpersonen auf Seite 6 im ersten Abschnitt ist gegenüber Kindergartenlehrpersonen grob diskriminierend und nicht nachvollziehbar. **Grundsätzlich ist ebenfalls bei der Kindergartenlehrperson davon auszugehen, dass sie die Jahresarbeitszeit eines/einer Verwaltungsangestellten von 1910 Stunden leistet.** Deshalb stellen wir den Antrag, die Arbeitszeiten der Kindergartenlehrpersonen im Arbeitsfeld Unterricht wie auch in den anderen Arbeitsfeldern den anderen Lehrpersonen gleichzustellen und mit denselben Stunden zu berechnen. So wie auch es auch der LCH in seiner zitierten -Broschüre zum Berufsauftrag auf S 22 vorsieht.



Zwar hat die Arbeitszeiterhebung von Landert 2009 bei Kindergartenlehrpersonen eine um 8% geringere Arbeitszeit als bei den übrigen Lehrpersonen ergeben. Doch lag damals der nationale Durchschnitt bei 1906 Stunden, also knapp unter den 1910 Stunden. Doch liegt die Unterrichtszeit (inkl. Auffangzeiten) in Chur im Vergleich hoch, so dass schon 2009 die Churer Kindergartenlehrpersonen mehr als 1910 Stunden gearbeitet haben. Seither sind neue Aufgaben dazugekommen, so dass sicher nicht weniger geleistet wird. Die Arbeitszeit der Kindergartenlehrpersonen in Chur muss also den Verwaltungsangestellten und den anderen Lehrpersonen gleichgestellt werden.

- **Antrag Ferienkolonie:** Die verpflichtende Mitwirkung in den Ferienkolonie soll als zusätzlich entschädigter Bestandteil ausserhalb des eigentlichen Berufsauftrags aufgeführt werden. Dieser soll jedoch besonders entschädigt werden, analog Art. 59 Abs. 3 des Schulgesetzes.
- **Antrag zur Funktion Klassenlehrperson:** Die Koordinationsaufgaben der Klassenlehrperson werden auf Seite 12 treffend beschrieben. Die Klassenlehrperson trägt die Hauptverantwortung für die Klasse und die Schüler und Schülerinnen, sie ist Ansprechperson und Drehscheibe. Seite 8 und 12 nehmen Bezug zu den Zeitressourcen für Klassenlehrperson. Gemäss neuem Schulgesetz steht jeder Klassenlehrperson eine Lektion Entlastung für die umfassenden Koordinationsaufgaben zur Verfügung. Wir sind der Überzeugung, dass für die Klassenführung mindestens 1.5 Lektionen pro Woche zur Verfügung gestellt werden soll. Ob eine zusätzliche Zeitressource für die Besprechungszeit mit der Schulischen HeilpädagogIn eingerechnet wird, ist jeder Gemeinde überlassen. Den Schulischen HeilpädagogInnen wird an der Stadtschule zu Recht eine Entlastung für die Besprechung pro Klasse mit 0.5 L. gewährt. Wir sind der Auffassung, dass analog dazu den Klassenlehrpersonen auch 0.5 L. Besprechung gewährt werden soll. Wir begründen dies damit, dass 1.5 Lektionen Entlastung für alle Aufgaben der Klassenführung exklusive der Besprechung mit der Schulischen HeilpädagogIn gerechnet werden soll. **Wir stellen den Antrag, die Klassenlehrperson mit 2.5 L. zu entlasten: 2 Lektionen Klassenführung + 0.5 Lektion Besprechung mit Schulische HeilpädagogIn.** Gemäss der Nationalfondsstudie der Fachhochschule Nordwestschweiz hingewiesen 20014 fühlt sich jede fünfte Lehrperson ständig überfordert. Der LCH geht in seiner Grundlage zum Berufsauftrag (Dezember 2014) für ein ein maximales Pensum von 26/24 Wochenlektionen aus.
- **Anregung zur einer individuellen Pensumvereinbarung bezogen auf Klassen:** Die prozentuale Aufteilung in den verschiedenen Arbeitsfeldern müsste bei stark heterogenen Klassen in der Pensumvereinbarung mitberücksichtigt werden. (IFmL, IF oL, Sozialindex...)
- **Antrag Altersentlastung:** Beim neuen Jahresarbeitszeitmodell sollten alle Mitarbeiter Altersentlastung erhalten, prozentual zu ihrem Arbeitspensum.

## ARBEITSFELDER UND HAUPTAUFGABEN, S. 11,12

Frage 2

**Die Unterteilung der Arbeit einer Lehrperson in die vier Arbeitsfelder „Unterricht, Lernende, Schule und Lehrperson“ ist richtig.**

Völlig einverstanden	Mehrheitlich einverstanden	Eher nicht einverstanden	Gar nicht einverstanden	Keine Stellungnahme
----------------------	----------------------------	--------------------------	-------------------------	---------------------



<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Begründung, Ergänzung

<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kindergartenlehrpersonen (mit Klassenleitungsfunktion) sind auch hier den anderen Klassenlehrpersonen gleichzusetzen.</li> </ul>
---

Frage 3

**Die wesentlichen Aufgaben pro Arbeitsfeld sind erfasst.**

Völlig einverstanden	Mehrheitlich einverstanden	Eher nicht einverstanden	Gar nicht einverstanden	Keine Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung, Ergänzung

<ul style="list-style-type: none"> <li><b><u>Antrag zusätzliche Tätigkeiten in Arbeitsfeldern erfassen:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kindergarten: Es fehlen das Aufgabenfeld Schuleintritt und neu Abklärung 4jähriger Kinder. Sowie sollte das Beobachten im Arbeitsfeld Unterricht Eingang finden.</li> <li>- Primar: Auf der Unterstufe soll das Arbeitsfeld mit Einschulung Diagnose und Abklärungen ergänzt werden. Es fehlen auf der Primaroberstufe folgende zusätzliche Aufgabenfelder: Übertritt mit den Zuweisungsentscheiden und den zusätzlichen Gesprächen (Eltern- und Rückmeldegespräche mit den Oberstufen-Lehrpersonen) Vorbereitung auf die Gymnasialprüfung, Vorbereitung und Durchführung von Lager- und Projektwochen.</li> <li>- Für die Oberstufe fehlen ebenfalls die Aufgaben bzgl. des Übertritts in die Sek-II-Stufe (Vorbereitung auf die Prüfung zu den höheren Schulen, Kontakte mit Berufsschulen, Lehrmeistern etc., die Gespräche mit den abgebenden Primarschulehrpersonen wie auch die Vorbereitung und Durchführung von Lager- und Projektwochen).</li> </ul> </li> <li>Antrag Ferienkolonie siehe Frage 1.</li> </ul>
---

Frage 4

**Die generelle Verteilung der Arbeitszeit auf die Arbeitsfelder Unterricht 85%, Lernende 5%, Schule 7% und Lehrperson 3% ist realistisch.**

Völlig einverstanden	Mehrheitlich einverstanden	Eher nicht einverstanden	Gar nicht einverstanden	Keine Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung, Ergänzung



- Antrag Erhöhung Arbeitsfelder Unterricht und Lernende in Pensenvereinbarung:** In Anbetracht der obigen Anträge sollten die Arbeitsfelder Unterricht und Lernende prozentual nach Stufe erhöht werden so, dass diese beiden Arbeitsfelder über 90 % liegen. Ebenso sollte eine Erhöhung bei stark belastenden Klassen erfolgen. Die immer komplexer gestalteten Unterrichtssequenzen unter Einbezug von Schulentwicklung brauchen enorme zeitliche Ressourcen. Auch muss die soziökonomische Durchmischung mitberücksichtigt werden, die ebenfalls mehr zeitliche Ressourcen erfordert.

Im Vergleich mit anderen Kantonen (Zug, Zürich, St.Gallen und Luzern) sind die beiden Arbeitsfelder Unterricht und Lernende in Chur weniger gewichtet. Wieso weicht da Chur von den %-Werten anderer Kantone, die alle über 90% liegen, ab? Das Arbeitsfeld Schule wird jedoch stärker gewichtet als in allen andern Kantonen. Gibt es an der Stadtschule wirklich mehr Aufgaben als an anderen vergleichbaren Schulen welche diesen Unterschied rechtfertigt? **Wir stellen den Antrag, dass beim Aufwand die Arbeitsfelder „Unterricht“ und „Lernende“ auf über 90% zu liegen kommen.**

**Kindergarten:** Wir beantragen, hier für die Kindergartenlehrpersonen dieselben Annahmen und Grundlagen zur Berechnung der Arbeitsfelder zu nehmen.

Frage 5

**Fachlehrpersonen leisten im Arbeitsfeld Lernende (3%) etwas weniger und im Arbeitsfeld Schule (9%) etwas mehr. Insgesamt aber gleich viel wie alle Lehrpersonen.**

Völlig einverstanden	Mehrheitlich einverstanden	Eher nicht einverstanden	Gar nicht einverstanden	Keine Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung, Ergänzung

## UMSETZUNG DES BERUFSAUFTAGES, S. 13-15

Frage 6

**Die aufgeführten Punkte sind wesentlich.**

Völlig einverstanden	Mehrheitlich einverstanden	Eher nicht einverstanden	Gar nicht einverstanden	Keine Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung, Ergänzung

Siehe Fragen 1 und 7

Frage 7



## Mir fehlen noch folgende Punkte im Abschnitt „Umsetzung des Berufsauftrages“:

- **Rekursstelle:** Für die Umsetzung des Berufsauftrags ist die Rolle der Schulleitung zentral. Wir appellieren an eine vertrauens- und respektvolle Haltung der Lehrpersonen gegenüber. Mit Blick auf die Pensvereinbarungen zwischen den Lehrpersonen und dem Schulleiter/der Schulleiterin ist ein Rekursstelle festzulegen, an die sich Lehrpersonen bei Uneinigkeit wenden können: z. Bsp. die Schuldirektion.
- **Der Berufsauftrag dient allen:** Die Formulierungen zur Umsetzung des Berufsauftrags (S 12ff) sind zu einseitig aus Sicht der Arbeitgeberin geschrieben. Ein Berufsauftrag dient aber allen Beteiligten. Nur schon ein zusätzlicher Abschnitt, der den Lehrpersonen aufzeigt, wie sie aufgrund des Berufsauftrags bei Überschreiten der Arbeitszeiten in den Feldern „Lernende“ und „Lehrperson“ vor allem aber beim Arbeitsfeld „Schule“ vorgehen können, verbessert die Akzeptanz des Berufsauftrags. Ansonsten wird das Arbeitsinstrument Berufsauftrag aufgrund der Formulierungen von verschiedenen Lehrpersonen als Bedrohung empfunden.
- Grosse Abweichungen im Arbeits-/ Zeitaufwand sollen mittels der Pensvereinbarung korrigiert und berücksichtigt werden? Es muss möglich sein, den Lehrberuf auch künftig mit einem 100% Pensum zu bewältigen.

## PENSENVEREINBARUNGEN, ANHANG S. 16-19

Frage 8

**Die Pensvereinbarung dient der Herstellung von Klarheit bezüglich der zeitlichen Erwartungen zur Pflichterfüllung der Lehrpersonen.**

Völlig einverstanden	Mehrheitlich einverstanden	Eher nicht einverstanden	Gar nicht einverstanden	Keine Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung, Ergänzung

- Die Pensvereinbarung erachten wir als ein wichtiges Element zur Umsetzung des Berufsauftrags. Diese sollte den Bedürfnissen und Erfordernissen der Stufe der Klasse und der Lehrperson angepasst werden. Siehe dazu obige Anträge.

## ALLGEMEIN

Frage 9

**Die vorliegende Fassung des Berufsauftrages findet meine Zustimmung.**

Völlig einverstanden	Mehrheitlich einverstanden	Eher nicht einverstanden	Gar nicht einverstanden	Keine Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung, Ergänzung



- Die Anträge zu den Arbeitsfeldern Unterricht, Lernende, zu Klassenlehrpersonen und Anpassungen in diesen Bereichen sind für uns unabdingbare Voraussetzungen zur Akzeptanz des Berufsauftrags.
- Grundsätzlich muss der Berufsauftrag für die Kindergartenlehrpersonen stark überarbeitet werden, damit der Berufsauftrag Zustimmung finden kann.

## WEITERE BEMERKUNGEN UND ANREGUNGEN

### **Balance von Belastung und Entlastung im Berufsauftrag**

Der Befund auf Seite 5, dass bei nicht unterrichtsbezogenen Tätigkeiten der Aufwand angewachsen ist, gilt es in Zusammenhang zu bringen mit unseren Aussagen betreffend Arbeitsfelder Unterricht und Lernende. Dabei wird deutlich, dass mit der gesamthaften Arbeitsbelastung der Lehrpersonen sorgfältig umgegangen werden muss, damit der Beruf im 100% Pensum und gesund bewältigt werden kann. Deshalb erachten wir es als wichtig im Zusammenhang mit der Pensenvereinbarung, wo nötig auch über Entlastungsmöglichkeiten zu sprechen.

An dieser Stelle verweisen wir auf die aktuelle Berufszufriedenheitsstudie des LCH vom Dezember 2014.

Das ausgefüllte Formular mit Ihren Bemerkungen und Anregungen senden Sie bitte bis Montag, 12. Januar 2015, per E-Mail an die Schuldirektion [stadtschule@chur.ch](mailto:stadtschule@chur.ch)

**Die Lehrpersonen schicken ihre Rückmeldung direkt an den Verein Lehrpersonen Chur**  
[vlc7000chur@gmail.com](mailto:vlc7000chur@gmail.com).

Klosters/Chur, den 22. Dezember 2014

Sandra Locher Benguerel, Vize-Präsidentin

Jöri Schwärzel, Leiter der Geschäftsstelle